

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oesterreichische Wasserstrassen. In Oesterreich hat sich, da das ursprünglich für 260 Tonnen-Kähne bemessene Kanalprofil als zu wenig leistungsfähig befunden wurde, die Notwendigkeit ergeben, eine genaue Kostenberechnung für Kanäle durchzuführen, auf denen Schiffe von 600 t verkehren können.

Diese Arbeiten sind nun beendet worden und die Direktion für den Bau der Wasserstrassen hat den Bericht erstattet. Für den Donau-Oder-Weichsel-Kanal, die Kanalisierung der Weichsel in den Stadtgebieten Krakau und Podgorze und der Moldau in Prag und von Prag bis Stechowitz und die Regulierung und Kanalisierung der Elbe von Melnik bis Jaromer. Die betr. Rentabilitätsberechnung ist unveröffentlicht geblieben. Der gründliche Projektierungs- und technische Bericht gibt zunächst die Gewissheit von der technischen Ausführbarkeit des Kanals und der hinlänglichen Wasserversorgungsmöglichkeit, an der, solange gründliche Studien darüber nicht vorlagen, gezweifelt werden konnte.

Der *Kostenvoranschlag* ergibt, dass der s. Zt. mit 140,15 Mill. Kr. veranschlagte Donau-Oder-Kanal 259,55 Mill. Kr. kosten wird, der mit 50,49 Mill. Kr. präliminierte Oder-Weichsel-Kanal 99,98 Mill. Kr. Die gesamte Kanalstrecke von Wien nach Krakau würde also 359,55 Mill. Kr. statt der ursprünglich ins Auge gefassten 190,65 Mill. Kr. kosten. Die übrigen bereits in Angriff genommenen Arbeiten werden bei vollständiger Ausführung 212,67 Mill. Kr. kosten, nämlich die Weichselkanalisierung in Krakau 13,7 Mill. Kr., die Kanalisierung der Moldau in Prag 19 Mill. Kr., von Prag nach Stechowitz 15 Mill. Kr. und die Kanalisierung der mittleren Elbe 165 Mill. Kr. Insgesamt würden also diese Wasserstrassen 572,25 Mill. Kr. kosten und danach werden die Kosten für das gesamte seinerzeit projektierte Kanalnetz, für das aber noch keine genaueren Erhebungen vorliegen, auf rund 1200 Mill. Kr. gegen seinerzeit 750 Mill. Kr. geschätzt. Die Mehrauslagen werden, abgesehen von der Vergrösserung der Leistungsfähigkeit des Kanals, mit zahlreichen Erweiterungen des ursprünglichen Programms, wie auch mit der inzwischen eingetretenen Erhöhung der Materialpreise und der Arbeitslöhne begründet.

Monatsausweis über die Arbeiten am Lötschbergtunnel.

August 1910.

(Tunnellänge = 14536 m)	Nordseite	Südseite	Total
Fortschritt des Sohlenstollens im August	m 256	152	408
Länge des Sohlenstollens am 31. August	m 5676	6012	11688
Gesteinstemperatur vor Ort	°C 19,2	34,2	
Am Portal ausfliessende Wassermenge / Sek.	421	62	

Mittlere Arbeiterzahl im Tag:

Ausserhalb des Tunnels	463	461	924
Im Tunnel	889	1212	2101
Im Ganzen	1352	1673	3025

Nordseite. Der Vortrieb erfolgte im massigen, unregelmässig geklüfteten Gasterngranit. Mit vier Maschinen wurde ein mittlerer Tagesfortschritt von 8,26 m erzielt.

Südseite. In quarzreichem Granit, gegen Monatsschluss von Gängen eines felsitischen Quarzporphyrs durchsetzt, betrug der durchschnittliche Tagesfortschritt bei vier Maschinen im Gange 5,24 m. Die Gesteinstemperatur von 34,2 °C wurde bei einer Ueberlagerung von 1480 m erreicht. Fallen der Quarzporphyrbänke 70 ° Süd, Streichen N 40 bis 50 ° O.

Neubau des kgl. Opernhauses in Berlin. Zur Errichtung dieses Neubaues am Königsplatz ist ein Bauplatz von 92 m Breite und 152 m Tiefe in Aussicht genommen. Das Haus ist vorgesehen für 2250 Sitz- und 250 Stehplätze, eine Bühnenöffnung von 13,5 m bei 32 m Gesamtbreite und 30 m Tiefe der Bühne; die Gesamthöhe des Bühnenhauses über dem Erdboden wird mindestens 46,5 m betragen. Die Berliner Architekten Fürstenau, Prof. Genzmer, Dr.-Ing. Lud. Hoffmann, von Ihne, ferner die Architekten Karst in Kassel, Prof. Littmann in München, Seeling in Charlottenburg und Prof. Friedr. v. Thiersch in München sind zur Einreichung von Entwurfs-skizzen eingeladen worden.

Bodensee-Toggenburgbahn und Rickenbahn sollen am 29. September nach einem von den Bundesbahnen und dem Verwaltungsrat der Bodensee-Toggenburgbahn gemeinsam aufgestellten Programm feierlich eröffnet werden. Der regelmässige Betrieb soll auf der Rickenbahn unbedingt am 1. Oktober aufgenommen werden; das gleiche — hofft man — werde auch bei der Bodensee-Toggenburgbahn möglich werden.

Tagung für Denkmalpflege in Danzig am 29. und 30. September. Der Schweiz. Bundesrat hat an die Tagung für Denkmalpflege abgeordnet Dr. A. Näf, Präsident der schweiz. Gesellschaft für Erhaltung schweiz. Kunstdenkmalen, und Professor Dr. Cart, Mitglied der Archäologischen Spezialkommission, beide in Lausanne.

Mont d'Or-Tunnel. Der grosse Tunnel auf der Linie Frasne-Vallorbe ist von der P. L. M. zur Ausführung den Firmen Société des Grands Travaux (Fougerolle) und Ingenieur A. Palaz, sowie Daydé & C° in Paris zur Ausführung übertragen worden.

Konkurrenzen.

Wettbewerb für die Walchebrücke über die Limmat in Zürich. Zur Erlangung von Projekten, Berechnungen und Uebernahmsofferten für eine Strassenbrücke beim Hauptbahnhof in Zürich eröffnet der Stadtrat einen Wettbewerb mit Eingabetermin zum 10. Dezember 1910 unter Ingenieuren und Architekten schweizerischer Nationalität oder solche die zur Zeit der Ausschreibung in der Schweiz ansässig sind. Das Preisgericht hat das Programm geprüft und gutgeheissen; es besteht aus den Herren Stadtrat Dr. jur. Klöti, Vorstand des Bauwesens I, als Vorsitzendem, den Architekten Stadtbaumeister Fissler und Prof. Dr. G. Gull in Zürich und den Ingenieuren Dir. J. Mast in Basel, Prof. G. Narutowicz, Prof. F. Schüle und Stadtgenieur V. Wenner in Zürich. Zur Prämiierung von höchstens vier Projekten wird dem Preisgericht die Summe von 6500 Fr. zur freien Verfügung gestellt, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangen soll.

Verlangt werden: Gesamtansicht mit Grundriss 1:100, ferner Längsschnitt für Fahrbahn und Trottoirs, Querschnitte und konstruktive Details 1:20; eine perspektivische Ansicht von der Bahnhofbrücke aus. Diejenigen statischen Untersuchungen und Berechnungen, die nötig sind, um die gewählte Konstruktion hinsichtlich ihrer Ausführbarkeit beurteilen zu können. Eingehende Massenberechnung mit Materialbezeichnung. Eine für die Dauer von sechs Monaten verbindliche Uebernahmsofferte für die Ausführung der Brücke mit Preisliste eventueller Mehr- oder Minderarbeiten. Ein kurzer erläuternder Bericht.

Die Brücke soll eine lichte Breite von 18 m zwischen den Pfeilern erhalten, wovon 11 m auf die Fahrbahn entfallen, in deren Mitte das doppelspurige Strassenbahngleise vorzusehen ist. Die Wahl der Anzahl Öffnungen (1 bis 3) ist freigestellt, als Material kommt nur Stein bzw. Eisenbeton in Frage, Holz- und Eisenkonstruktionen sind ausgeschlossen. — Als Grundlagen werden gegen eine Vergütung von 10 Fr., die bei Beteiligung zurückgestattet werden, vom Tiefbauamt der Stadt Zürich mit dem Programm geliefert: Uebersichtsplan 1:2500, Lageplan 1:500, Brückenlängenschnitt 1:100, Brückenquerschnitt und Details 1:50 und 1:5, Ergebnis der Bodensondierungen 1:50, Vorschriften für Verkehrsbelastungen auf stadt. Strassen in Zürich und zwei perspektivische Ansichten der projektierten Ueberbauung des Stampfenbachareals.

Welttelegraphen-Denkmal in Bern. (Bd. LIV S. 231, 276 und 332. Bd. LVI S. 107). Die Anzahl der eingereichten Entwürfe ist endgültig auf 92 angewachsen. Das Preisgericht, das am 1. und 2. September in Bern versammelt war, hat jedoch keinen derselben für eines Preises würdig befunden und beschlossen, es sei weder ein Preis noch eine Belohnung zuzuerkennen. Nach dem Art. 12 des Programmes steht es ganz im Ermessen des Preisgerichtes, Anzahl und Preissummen der zuzuerkennenden Auszeichnungen innerhalb des ihm zur Verfügung gestellten Betrages von 20000 Fr. zu bestimmen; es verstösst also auch dieser gänzlich abweisende Entscheid formell nicht gegen das Wettbewerbsprogramm.

Die sämtlichen eingelaufenen Entwürfe sind bis Ende September in der Reitschule in Bern öffentlich ausgestellt; aus deren Besichtigung und Zusammenhalten mit den im Programm vom 25. Oktober 1909 enthaltenen Weisungen mag sich das Versagen dieses Versuches erklären. Wir nehmen an, der laut Art. 17 des Programmes zu veröffentlichte, schriftliche Bericht der Preisgerichtes werde ebenfalls aufklärend wirken.

Es ist eine neue Ausschreibung mit Termin auf den 15. Juni 1911 geplant, wofür ein neues Programm aufgestellt wird. Der soeben erlittene Misserfolg dürfte dazu dienen, hinsichtlich der Platzfrage und anderer erschwerender Momente, das Programm günstiger zu gestalten, sofern nicht erneutes Studium dazu führt, den Ge-

denktag der Gründung der Internat. Welttelegraphen-Union durch eine Stiftung zu kennzeichnen, die nicht gerade in einem Monument aus Stein und Erz zum Ausdruck gebracht werden müsste.

Rathaus in Mülheim a. d. Ruhr. Wie wir dem Z. d. B. entnehmen, ist ein Wettbewerb unter den im deutschen Reich geborenen oder ansässigen Architekten für Entwürfe zu einem neuen Rathaus in Mülheim a. d. Ruhr mit Termin auf 1. März 1911 ausgeschrieben, der allgemeines Interesse beanspruchen dürfte. Die Gesamtbaukosten, denen ein Einheitspreis von 23 Mark zugrunde zu legen ist, sollen zwei Millionen Mark nicht überschreiten. Die zeichnerischen Anforderungen halten sich in den üblichen Grenzen. Als Preisrichter sind genannt die Herren Prof. Hermann Billing in Karlsruhe, Prof. Martin Dölfer in Dresden, Stadtbaudirektor Dr. Ludwig Hoffmann in Berlin, Prof. Dr. Friedrich v. Thiersch in München und Oberbürgermeister Dr. Leubke in Mülheim a. d. Ruhr. Es sollen erteilt werden ein erster Preis von 10 000 Mark, ein zweiter von 7000 Mark und zwei dritte Preise von je 4000 Mark. Der Ankauf weiterer Projekte für je 1000 Mark ist vorbehalten.

Umgestaltung des Kleberplatzes in Strassburg i. E. Unter den reichsangehörigen Architekten und Ingenieuren eröffnet die Stadt Strassburg einen Wettbewerb zur Gewinnung von Vorschlägen für die Umgestaltung des Kleberplatzes mit Termin auf den 15. November d. J. Es sollen vier Preise zu 5000, 3000, 2000 und 1000 Mark erteilt werden. Bedingungen und Unterlagen sind gegen Einsendung von 20 Mark vom Bauamt der Stadt Strassburg, Brandgasse 4, zu beziehen.

Bank- und Staatsgebäude in Herisau. (Band LV, S. 271). Auf den Einlieferungszeitpunkt vom 1. September sind 71 Arbeiten eingereicht worden; zu deren Beurteilung wurde das Preisgericht für die Tage vom 9. und 10. d. M. eingeladen. Die öffentliche Ausstellung aller Entwürfe im Saale des Gasthofes „Drei Könige“ dauert vom 13. bis 25. September.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

Landwirtschaftliche Baukunde. Von Reg.-Baumeister R. Knoch, Lektor der landwirtschaftl. Baukunde an der Universität Halle a. S. Mit 177 Abbildungen. I. Band: Landwirtschaftliche Bau-technik. II. Band: Scheunen und Ställe. III. Band: Gehöfte, Nebengebäude und Arbeiterwohnhäuser. 144 Bände aus Bibliothek der gesamten Technik. Hannover, Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis geb. 6 M.

Entwurf für ein eingebautes Wohnhaus. Vorlagenwerk zum Gebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten herausgegeben von Franz Schieffaler, Reg.-Rat, Direktor der k. k. Staatsgewerbeschule in Linz. 25 Tafeln mit Text. Wien, Verlag von Karl Graeser & C°. Preis 22 Kr.

Deutsche Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portlandzement und von Eisen-Portlandzement. Runderlass vom 16. März 1910. Berlin 1910, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 30 Pf.

Die Bedingungen ruhigen Laufs von Drehgestellwagen für Schnellzüge. Eine Untersuchung von Dr.-Ing. Carl Hoening. Mit 37 in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1910, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 1,60.

Technischer Führer durch Wien. Herausgegeben vom Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein. Redigiert von Ing. Dr. Martin Paul, Stadtbaudirektor. Wien 1910, Verlag von Gerlach & Wiedling. Preis geb. 17 M.

Vorlesungen über Brennstoffkunde. Von Dr. Aufhäuser, beeidigter Handelschemiker und Sachverständiger für Brennstoffkunde zu Hamburg. Hamburg 1910, Boysen & Maasch. Preis 2 M.

Anordnung für Abstellbahnhöfe. Von W. Cauer, Geh. Bau-rat und Prof. in Charlottenburg. Mit Zeichnungen auf beigefügter Tafel. Wiesbaden 1910, Verlag C. W. Kreidel. Preis geb. M. 1,60.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Danastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger Bauingenieur für sofort auf das Bureau eines grössern Elektrizitätswerkes. (1645)

On cherche pour la France ingénieur voyageur représentant pour grande maison d'électricité, préférence sera donnée à personne ayant quelques connaissances d'allemand et ayant déjà eu une situation similaire. (1647)

Gesucht ein Techniker oder Ingenieur, erfahren im Aufzugs- und Kranbau mit Betriebspraxis, der im Projektieren und Konstruieren tüchtig ist, für eine Fabrik der Zentralschweiz. (1648)

On cherche un jeune ingénieur-architecte pour diriger les travaux de construction d'une usine en Pologne Russe. (1649)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
12. Sept.	Telephonbureau	Zürich, Bahnhofstr.	Erdarbeiten und Rohrleitungen zur Erweiterung am Telephonnetz Zürich.
12. "	Gemeindeamtmannamt	Gams (St. Gallen)	Erstellung einer Strasse von 725 m Länge.
12. "	Gemeindedeförster Buck	Turgi (Aargau)	Erstellung von 2400 lfd. m neuer Erdwege im Gemeindewald Turgi.
12. "	Staubli, Gemeindeamtmann	Sulz-Künten (Aarg.)	Erstellung einer neuen Abtrittsanlage im Schulhouse Sulz.
12. "	Widmer, Erlacher & Calini, Architekten	Basel, Leonhardstr.	Verschiedene Renovationsarbeiten am Pfarrhaus Allschwil (Baselland).
13. "	Hrch. Müller, Architekt	Thalwil	Glaserarbeiten und Storenlieferung zum Sekundarschulhausbau Thalwil.
13. "	Bauverwaltung	St. Gallen, Burgrab.	Kanalisationsarbeiten: 30 cm Kaliber, rd. 215 m Baulänge samt Schächten usw.
15. "	Kantonsingenieur	Schwyz	Erstellung zweier Eisenbeton-Brücken von 14 und 15 m Spannweite.
15. "	G. Rhynier, Architekt	Adelboden (Bern)	Sämtliche Arbeiten zum Bau eines Eisbahn-Pavillon in Adelboden.
15. "	Oberingenieur der S. B. B., Kreis V	Luzern	Lieferung und Montierung eines freistehenden Drehkrans von 6 t Tragkraft für die Station Gordola-Val Verzasca.
15. "	Präsident J. Leuze	Sidwald-Neu-St. Johann	Anlage einer Wasserversorgung in Neu-St. Johann (St. Gallen).
15. "	Generaldirek. der S. B. B.	Bern	Lieferung von 10 000 Glühlampen für elektrische Zugbeleuchtung.
15. "	Fritz Häslar, z. Kreuz	Gsteigwiler	Korrektion der Strasse Gsteig-Gsteigwiler, Kanton Bern.
15. "	Kant. Hochbauamt	Zürich, Sempersteig 3	Ausführung von Gipser-, Schreiner- und Glaserarbeiten für die Erweiterung des Anatomiegebäudes im Tierspital Zürich.
15. "	Stadt. Hochbauamt	Zürich, Meise	Maurerarbeiten zur Pumpstation an der Zellerstrasse in Zürich II.
17. "	Paul Haldi, Architekt	Zürich	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, Gipser-, Maler-, Tapizerer- und Installations-Arbeiten für vier Gebäudeblöcke in Zürich IV.
18. "	Stadtratsaal, Stadthaus	Schaffhausen	Unterbauarbeiten und das Legen des Oberbaues für die Erstellung der Strassenbahn nach dem Industriequartier auf dem Ebnat. Baulänge etwa 2100 m.
18. "	J. J. Hofmänner, Alppräs.	Altendorf-Buchs (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten zum Stall- und Hüttenbau auf Alp Sifiz, Gemeinde Grabs.
19. "	Bridler & Völkli, Architekten	Winterthur	Gipser-, Glaser-, Asphalt- und Malerarbeiten, Linoleumunterlage, Holzrolladen- und Schiefersimsen-Lieferung, Wand- und Bodenbeläge für die Schulhausbaute Heiligberg in Winterthur.
20. "	Ingenieur der S. B. B., Kreis II	Bern	Erweiterungsbaute der Station Schüpfen (Erdarbeiten 13 500 m³, Mauerwerk 420 m³, Zementröhrenleitung 330 m, Chaussierungsarbeiten 1550 m³ usw.).
20. "	Bracher & Widmer	Aarau	Schreiner- und Malerarbeiten, Bodenbeläge zum Bezirksschulhaus Aarau.
20. "	L. Camenzind	Gersau (Schwyz)	Quellfassung, Wasserleitung (2300 m) und Anlage eines Reservoirs (50 m³).
24. "	Oberbaumaterialverwalt.	Bern, Brückfeld	Lieferung von rund 80 000 Stück hölzerner Eisenbahnschwellen für die S. B. B.
30. "	Erb, Friedensrichter	Frick (Aargau)	Erdarbeiten zum Schulhausneubau in Frick (Kanton Aargau).